



Oberzolldirektion
Abteilung Zollveranlagung
Herr Serge Gumy
Monbijoustrasse 40
3003 Bern

Brugg, 10. Januar 2011

Zuständig: Martin Rufer
Sekretariat: Alice Schifferle
Dokument: Stellungnahme LA Zollverwaltung.doc

Überprüfung der Risikolage zum Leistungsauftrag für den Zivilbereich der Zollverwaltung

Sehr geehrter Herr Gumy
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 1. November 2011 laden Sie uns ein, zur oben genannten Vorlage Bemerkungen und Anträge einzureichen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, unsere Einschätzungen einzubringen. Wir beschränken uns bei unseren Ausführungen auf die Bereiche, welche die Landwirtschaft direkt tangieren.

Einleitend möchten wir festhalten, dass ein korrekter und glaubwürdiger Vollzug der für den Leistungsauftrag der Zoll relevanten rechtlichen Bestimmungen für die Landwirtschaft von grösster Bedeutung ist.

Für die Landwirtschaft sind insbesondere Risiken mit der Einfuhr von Agrarprodukten und Lebensmitteln von Bedeutung. Der SBV sieht die grössten Risiken bei der falschen Tarifierung, bei Falschangaben zu den Produkten, beim Warenschmuggel, bei falschen Ursprungsnachweisen und bei sanitärischen Aspekten. Im Kontext zunehmender bilateraler Abkommen zwischen den Staaten steigt das Risiko für falsche Ursprungsnachweise. Diesem Aspekt ist besondere Beachtung zu schenken.

Im Weiteren beurteilt der SBV die Risiken, die durch die Schliessung bzw. Nicht- oder Teilbesetzung der Zollstellen entstehen als hoch. Dadurch wird die Umgehung der zollrechtlichen Bestimmungen vereinfacht. Ebenfalls sehen wir die starke Belastung des Zollpersonals als Risiko. Die saubere und glaubwürdige Umsetzung der rechtlichen Vorgaben wird dadurch negativ beeinträchtigt.

Aus Sicht des SBV sollte ein Punkt explizit in die Risikoanalyse aufgenommen werden. Es handelt sich dabei um die korrekte zolltarifarische Einreihung von Fleisch, bzw. Fleischzubereitungen. Wir stellen diesen Antrag vor dem Hintergrund zunehmender Importe von so genanntem „Würzfleisch“. Aus unserer Sicht existiert in diesem Bereich ein Missbrauchspotential.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband

Jacques Bourgeois
Direktor

Martin Rufer
Leiter Produktion, Märkte und Ökologie